

Jürgen Fischer

Der Orgon-Energie-Akkumulator und weitere Orgongeräte nach Wilhelm Reich



Fischer-ORGON-Technik

Inhalt

Der Orgon-Energie-Akkumulator

Grundfunktionen der Orgon-Energie

Beobachtbare Funktionen der Orgon-Energie

Wie der Orgon-Energie-Akkumulator funktioniert

Die organismischen Wirkungen des Orgon-Energie-Akkumulators

Chronische Unter- und Überladung des Organismus

„Erstrahlung“ – die spezifische Erfahrung im Orgon-Akkumulator

Außergewöhnliche Sinneseindrücke im Orgon-Akkumulator

Optimale Ladung und Überladung

Die Dosierung der Akkumulator-Sitzungen

Faktoren, die die Orgonladung im Akkumulator beeinflussen

Beeinträchtigung durch Informationsübertragung im Akkumulator

Gegenindizierte Krankheiten und Behandlungen

Der Orgon-Shooter und weitere Konstruktionen

Der Orgon-Energie-Akkumulator: wissenschaftliche Verantwortung

Orgon-Geräte

Der Orgon-Energie-Akkumulator (ORAC)

Der Standard-ORAC

ORAC-Varianten: Zusatzelemente

ORAC-Varianten: Der Klapp-ORAC
ORAC-Varianten: Der Liege-ORAC
ORAC-Varianten: Der Orgon-Tunnel
ORAC-Varianten: Der Engel-Energie-Akkumulator
ORAC-Varianten: Der ORAC-4-2
ORAC-Varianten: Der ORAC für Lebensmittel
Der Orgon-Shooter
Die Orgon-Steppdecke
Der Orgon-Schlafsack
Die Orgon-Matratzenauflage
Orgon-Steppkissen
Das Mini-Orgonkissen
Der Orgon-Gürtel
Der Orgon-Hand- und Fußschuh
Der medical DOR-Buster

Energetische Informationsübertragung
Der Orgon-Energie-Transformator
Die Kopierstation

Das Monochord für den ORAC

Pflege-Anweisungen für Orgongeräte

Die Montage des Orgon-Energie-Akkumulators

Bücher von Jürgen Fischer

Einzelberatungen bei Fischer-ORGON-Technik

Disclaimer

Die medizinische Anwendung der Orgon-Energie gilt heute immer noch als eine wissenschaftlich nicht bewiesene Methode. Jede Anwendung der hier beschriebenen Geräte und Methoden geschieht auf eigene Gefahr und Verantwortung. Ich übernehme keine Verantwortung für Schäden und Gesundheitsrisiken, die aus der Anwendung entstehen können. Ich weise Sie daher ausdrücklich darauf hin, sich im Krankheitsfall um eine gründliche medizinische Diagnose und Therapie zu bemühen.

Daher lautet der wichtigste Rat: Behandeln Sie bitte in Selbstmedikation mit Orgon-Geräten keine Erkrankungen und Verletzungen, die eine medizinische Versorgung durch einen Arzt oder Heilpraktiker erfordern. Nehmen Sie zumindest Rücksprache und versichern Sie sich, dass Sie die Orgon-Energie richtig einsetzen. Stellen Sie Ihre eigenen Behandlungsversuche nur bei leichten Verletzungen und einfachen Verbrennungen, also einfachen Infekten und Entzündungen etc. an, d.h. bei sogenannten „banalen Erkrankungen“ mit denen Sie sowieso nicht zum Arzt gehen würden. Unterstützen Sie Ihren Organismus bei diversen Behandlungen, indem Sie Ihre Vitalität steigern. Machen Sie keine Experimente mit Ihrer Gesundheit und der Ihrer Angehörigen.

Die Orgonomie ist eine medizinische Disziplin, die wie jede andere medizinische Therapie eine sorgfältige Ausbildung erfordert. Orgon-Geräte sind im Nutzen und ihrer „Gefährlichkeit“ dem Sonnenbaden (jedoch ohne Risiko der Hautverbrennung) sehr ähnlich. Gesunde Menschen werden kaum auf die Idee kommen, einen Arzt zu fragen, ob sie täglich eine Viertelstunde oder eher eine halbe Stunde in die

Sonne gehen dürfen. Kranke Menschen sollten dies allerdings tun.

Die Anwendungen von Orgon-Geräten, die hier im Buch vorgestellt werden, beziehen sich auf die allgemeine Steigerung der Vitalität, die Unterstützung der Bioenergie oder Lebensenergie und dafür benötigen Menschen, die keine behandlungsbedürftigen Krankheiten haben, nicht die Erlaubnis eines Arztes.

Der Orgon-Energie-Akkumulator

Dieses Buch ist in derselben Fassung auch im Buch „ORGON - Die Lebensenergie enthalten.

Dieses Kapitel richtet sich weitgehend nach den Vorgaben des von Reich 1951 herausgegebenen Textes „The Orgone Energy Accumulator - It's Scientific and Medical Use“. Außerdem verwende ich Informationen aus Reichs organmedizinischem Standardwerk „Die Entdeckung des Orgon, Bd. 2, Der Krebs“. Eine weitere wichtige Quelle ist Myron Sharafs Reich-Biographie „Der heilige Zorn des Lebendigen“.

Dieser Artikel enthält darüber hinaus viel Material aus den Büchern „Der Orgon-Energie-Akkumulator nach Wilhelm Reich“, das ich 1983 unter dem Pseudonym „Jürgen F. Freihold“ veröffentlicht habe und aus „Orgon und DOR - die Lebensenergie und ihre Zerstörung“.

Der Orgon-Energie-Akkumulator (ORAC) wurde von Dr. Wilhelm Reich im Jahr 1940 in den USA entwickelt. Dieses Gerät war sowohl Ergebnis langjähriger naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und medizinischer Forschungen und Beobachtungen als auch Ausgangspunkt für umfangreiche weiterführende Forschungen Reichs und seiner Mitarbeiter sowie weiterer Wissenschaftler und Ärzte. Der Orgon-Energie-Akkumulator stellt die zentrale Entwicklung der Organomie dar, der Wissenschaft von der kosmischen, ursprünglichen Energie, der Lebensenergie oder Orgon-Energie, wie Reich sie nannte, nachdem er sie entdeckt und wissenschaftlich definiert hatte.

Heute, etwa 80 Jahre später, sind Funktionsweise und Anwendungsmöglichkeiten der Orgon-Energie einer breiten Öffentlichkeit immer noch weitgehend unbekannt. Diejenigen, denen der Name Wilhelm Reich ein Begriff ist, wissen im allgemeinen, dass Reich an der Orgon-Energie geforscht hat, aber oft auch nicht viel mehr. Dieses Kapitel soll daher grundlegende Funktionen der Orgon-Energie und des Orgon-Energie-Akkumulators erklären. Er soll den interessierten Laien und Wissenschaftler anderer Bereiche in die Lage versetzen, sachgerecht und verantwortungsvoll mit der konzentrierten Orgon-Energie umzugehen.

Ich hatte den Reich-Text *The Orgone Energy Accumulator - It's Scientific and Medical Use* übersetzt und wollte ihn auf deutsch veröffentlichen. Reich hatte in seinem Standardwerk *Der Krebs* nur sehr allgemeine Angaben über die Bau- und Funktionsweise des Orgon-Energie-Akkumulators gemacht und ansonsten keine exakten Angaben über Maße, Materialien, Herstellungsweise und Anwendung hinterlassen. Die Versuche, nach diesen Angaben Orgon-Energie-Akkumulatoren herzustellen und anzuwenden, waren daher zum großen Teil fehlgeschlagen. Erst über einen Patienten Dr. Hoppes, einem Arzt und Mitarbeiter Reichs, der auch nach Reichs Tod in Israel weiterhin Orgonmedizin betrieben hatte, bekam ich über einen Freund genaue Konstruktionsangaben. Ich erfuhr auch, dass Reich eine einfache Bauanleitung geschrieben hatte, die jedoch noch nicht veröffentlicht war. Das Wilhelm Reich Museum in Orgonon, Maine, U.S.A., hat inzwischen diese Bauanleitung veröffentlicht und verkauft sie als Fotokopie.

Leider bekam ich damals nicht die Rechte an Reichs Text *The Orgone Energy Accumulator* ... Die juristische Verwaltung des Erbes von Wilhelm Reich, der „Wilhelm Reich Infant Trust Fund“, verweigerte die Rechte mit dem Argument, dafür kämen nur große Verlage in Frage. Da sich jedoch die großen Verlage, die Reich damals verlegten, für

den Text aus ökonomischen Gründen nicht interessierten, blieb er bis heute in Deutschland unveröffentlicht.

Ich entschloss mich daher, die Informationen aus diesem Text insgesamt neu herauszugeben und schrieb das Buch *Der Orgon-Energie-Akkumulator nach Wilhelm Reich*. Ich selber hatte seit 1977 Orgon-Energie-Akkumulatoren hergestellt, und so veröffentlichte ich meine Informationen über den Bau ebenfalls, sowie einen ersten ausführlichen Erfahrungsbericht.

Die Veröffentlichung dieses Buches, das ich schon ab 1980 in fotokopierter Form vertrieben hatte, halte ich für einen der entscheidenden Schritte in der Wiederbelebung der medizinischen Anwendung des ORACs.

Wilhelm Reich hatte insgesamt ca. 250 Orgon-Energie-Akkumulatoren gebaut (nach den Angaben Myron Sharafs, der entsprechende Recherchen betrieben hat). Ich selber habe in nunmehr 41 Jahren erheblich mehr Geräte gebaut. Von meinem Buch *Der Orgon-Energie-Akkumulator nach Wilhelm Reich* wurden etwa 4000 Exemplare verkauft. Das Buch *Orgon und DOR* wurde etwa 10.000 mal verkauft. Außerdem haben auch mehrere andere Autoren Bauanleitungen veröffentlicht, z.B. 1976 Bernd Laska in den *Wilhelm Reich Blättern*.

Die Bauanleitung in der Reich-Biographie David Boadellas, ist leider nicht korrekt ins Deutsche übersetzt worden, so dass erhebliche Fehler darin enthalten sind. Das Buch von James DeMeo *Der Orgon-Energie-Akkumulator - ein Handbuch* (Verlag 2001), das ebenfalls Bauanleitungen enthält, ist im Herbst 1994 erschienen und bis Anfang 1995 in drei Auflagen verkauft worden. Die Bauanleitungen darin sind ebenfalls so fehlerhaft, dass es kaum möglich ist, danach zu arbeiten. Die einzige brauchbare Bauanleitung ist aktuell im Buch von Heiko Lassek *Orgontherapie - ein Handbuch der Lebensenergie-Medizin* veröffentlicht worden. Es ist eine aktualisierte Bauanleitung aus meinem Buch *Orgon und DOR*.

Als Reich 1951 seinen Text *The Orgone Energy Accumulator* ... veröffentlichte, stellte er sich vor, dass sich die medizinische Organomie vom damaligen Standard aus weiterentwickeln würde. Die organomischen Erkenntnisse hatten sich nur aufgrund der Veröffentlichungen Reichs relativ weit verbreitet, ohne jede Werbung und andere publizistische Unterstützung. Die Entdeckung der Orgon-Energie...

... erfreute sich keines plötzlichen, kometenhaften Echos in der breiten Öffentlichkeit. In Übereinstimmung mit ihren bioenergetischen Funktionen setzte sie sich eher so durch, wie ein Baum wächst und nicht wie ein gleißend aufleuchtender Blitzstrahl. Sie erlitt auch nicht das üble Schicksal des kometenhaften Verschwindens in der Öffentlichkeit. (Reich, The Orgone Energy Accumulator - It's Scientific and Medical Use, S. 9)

Gerade in den USA, in denen Reich gewirkt hatte, verschwanden die Orgon-Energie-Akkumulatoren völlig, nachdem Reich und seine Mitarbeiter dazu verurteilt worden waren, alle Orgon-Geräte zu zerstören und nachdem die gesamte organomische Literatur verbrannt worden war. Kein Arzt wagte es bis heute, in den USA wieder Organomedizin zu betreiben – aber wohl weniger aus strafrechtlichen Gründen, sondern weil ein Unfall oder Todesfall in zufälliger Verbindung mit dem ORAC ruinöse zivilrechtliche Forderungen mit sich brächte.

Grundfunktionen der Orgon-Energie

Wilhelm Reich entdeckte eine ursprüngliche Energie, die kosmische Ur-Energie, die vor jeder Entstehung von Materie existiert und die in Verbindung mit fester Materie und

Wasser das Leben ausmacht. Daher bezeichnete er sie auch als Lebensenergie und nannte sie „Orgon“, womit er auf die Begriffe „organisch“ oder „Orgasmus“ Bezug nahm. Er grenzte sie bewusst ab von anderen Energiekonzepten wie „Chi“ „Äther“, „Prana“ oder „Od“, da diese Begriffe mit weiteren weltanschaulichen Vorstellungen behaftet und somit nicht rein naturwissenschaftlich definiert waren. Außerdem dokumentierte Reich mit diesem Kunstwort die Urheberschaft seiner Entdeckung, die er zurecht für eine revolutionäre naturwissenschaftliche Leistung hielt.

Reich war bereits als junger Mann, mit 22 Jahren, im Umkreis Freuds als Psychoanalytiker tätig. Er beschäftigte sich von vornherein mit der Sexualfunktion und betrachtete den freudschen Begriff der Triebenergie, die „Libido“, nicht nur, wie die meisten seiner Kollegen, als eine sprachliche Metapher, sondern von vornherein als Energie im physikalischen Sinne, die auch entsprechend nachweisbar sein musste.

Erst Jahre später, nachdem er sich weitgehend von der traditionellen Psychoanalyse getrennt hatte, führte er Ende der dreißiger Jahre in Norwegen aufsehenerregende Experimente durch, in denen er die Libido als elektrische Körperenergie nachweisen wollte, wobei er eindeutige elektrische Spannungsänderungen bei Lust- und Angstreaktionen nachwies. Das elektrische Modell befriedigte ihn jedoch nicht, denn die nachgewiesene Bio-Elektrizität korrespondierte zwar mit den emotionellen Reaktionen, konnte jedoch wegen der relativ geringen Menge nicht als alleinige Energiequelle des Organismus in Betracht kommen.

Gleichzeitig unternahm Reich in Norwegen seine sogenannten Bion-Experimente. Er stellte fest, dass sich aus Heu, Sand, Erde und allen möglichen chemischen Substanzen spontan Einzeller bilden, wenn das Material zerfällt (z.B. durch Hitzeeinwirkung) und mit Wasser versetzt wird. Die Bildung der Protozoen geschieht nach Reichs

Beobachtungen nicht, wie die klassische Biologie unbewiesenermaßen postuliert, über „Luftkeime“, sondern in einem bläschenartigen Zerfall der Stoffe, die sich spontan zu Haufen zusammenballen und die eine autonome Bewegung beginnen. Diese Bläschen, die Reich „Bione“ nannte, bilden eine Vorform lebendiger Wesen. Aus ihnen entstehen in einem weiteren Entwicklungsschritt klassifizierbare Einzeller.

Da alle organische Materie in Bionenformen zerfällt, wenn sie abstirbt, nahm Reich an, dass sich Mikro-Organismen in einem ständigen Formenübergang befinden, dass also auch innerhalb eines lebenden Organismus ständig Einzeller entstehen wie z.B. Bakterien, Pilze oder Protozoen. Zu seiner Zeit galten solche Vorstellungen als absurd und berühmte Bakteriologen versuchten, Reich öffentlich lächerlich zu machen, was ihnen in Norwegen auch gelang, womit sie entscheidend dazu beitrugen, dass Reich seine Bionforschung und seine bioelektrischen Experimente abbrechen und in die USA übersiedeln musste. Heute sind die damals revolutionären biologischen Ideen Reichs zwar immer noch nicht allgemein akzeptiert, aber es gibt eine wachsende Zahl von Naturwissenschaftlern, die auf anderen Wegen die Entdeckungen Reichs bestätigten. Der Übergang zwischen verschiedenen Spezies von Mikro-Organismen, z.B. die Entstehung von Bakterien aus zerfallenden Pilzen etc., wird heute als Pleomorphismus wissenschaftlich diskutiert und in weiten Kreisen auch akzeptiert.

An diesen Präparaten und in den Räumen, in denen Reich sie beobachtete, nahm er eine bläuliche Strahlung wahr. Reich wollte ausschließen, dass es sich um elektromagnetische Wellen handelte und platzierte die Präparate in eine Metallkiste, die außen mit Holz isoliert war. Hier wurde dieses Strahlungsphänomen jedoch intensiver und es blieb auch ohne die Präparate im Kasten sichtbar. In einer Holzkiste ohne innere Metallschicht waren die Strahlungsphänomene nicht zu erkennen.

Neben den blau-grauen Schwaden konnte Reich Lichtblitze und kleine, sich schnell bewegende „Kreiselwellen“ sehen. Alle diese Phänomene schienen sowohl subjektiv zu sein, denn er konnte sie auch mit geschlossenen Augen sehen, als auch objektiv, denn sie konnten mit einem Vergrößerungsglas auch vergrößert werden.

Diese Energie hatte darüber hinaus eindeutige organismische Reaktionen. So rötete sich die Haut leicht, wenn er die Präparate – auf einem Quarzglassträger – einige Zeit auf die Haut legte und bei der mikroskopischen Beobachtung zogen sich Reich und andere, die Bionkulturen mikroskopisch beobachteten, heftige Bindehautentzündungen zu.

Viel später erst, als Reich diese Phänomene auch in der Atmosphäre entdeckte, nahm er eine eigenständige physikalische Energie an.

In Maine begann Reich, einzelne Sterne durch ein Holzrohr zu betrachten. Zufällig richtete er das Rohr auf einen dunklen blauen Raum zwischen den Sternen. Zu seiner Überraschung sah er ein lebhaftes Flackern, dann Blitze feiner Lichtstrahlen. Je mehr er sich dem Mond näherte, um so weniger intensiv erschienen die Phänomene. Sie waren am ausgeprägtesten an den dunkelsten Stellen des Himmels zwischen den Sternen. Es war dasselbe Flackern und Blitzen, das er so oft in dem Kasten beobachtet hatte. Ein Vergrößerungsglas, das im Rohr als Okular verwendet wurde, vergrößerte die Strahlen. Plötzlich löste sich das Geheimnis um das Geflacker in Reichs Kasten. Die Erklärung war einfach: Wenn keine Kulturen in dem Kasten waren, kam die Energie darin aus der Atmosphäre. Also enthielt die Atmosphäre eine unbekannte Energie.

Reich machte visuelle Beobachtungen dieser Energie, einschließlich der Vergrößerung der Phänomene, um